

Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Montag, 6. Juli 2026

www.dolomiten.it

2,00 € Südtirol u. Trentino - 2,70 € restl. Italien u. Ausland

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnemement – ges. Dekr. 353/2003 (abgeändert in Ges. 27/02/2004 Nr. 46) Art. 1, Abs. 1, CNS Bozen – Beinhaltet I.P. und I.R. 144. Jahrgang, Nummer 152



ACHTELFINALE

Alles über die Fußball-WM

▶ ab Seite 25

HEUTE

21 Uhr

Portugal



Spanien

LIVE auf

Sport News.bz

Nach Mitternacht

2 Uhr

USA



Belgien



POLITIK:

Präsident Donald Trump und die USA feiern 250 Jahre Unabhängigkeit ▶ 2



FAUNA:

Geglückte Mission Alpensteinhuhn – vier Exemplare ausgewildert ▶ 10



VINSCHGAU:

Trauer um Olaf Reinstadler – einem der bekanntesten Bergretter ▶ 20



SPORT:

Jannik Sinner ist in Wimbledon nicht zu stoppen – Jetzt Viertelfinale ▶ 23

SÜDTIROL ▶ 8



GROSSRAUBWILD:

Nach mehreren Rissen wurde jetzt in Enneberg ein Schadwolf erlegt

BEZIRKE ▶ 18/21/22



EINSÄTZE:

Gleich mehrere Unfälle am Wochenende auf Südtirols Straßen und in den Bergen

INHALT

Service 4
Horoskop 4
Todesanzeigen 5
was & wo 15
Rätsel 12/13/18/20

WETTER ▶ 32



Im Süden freundlich

SERVICE

Abo Tel. 0471/925590
Fax 0471/925599
Anzeigen Tel. 0471/925344
Fax 0471/925318
dolomiten@athesia.it
4Awt2nbsh27q-1783406962

Die Option: Mit einem Klick kommt jetzt jeder zu seiner Familienakte

GESCHICHTE: Wie haben sich meine Vorfahren 1939 entschieden? – Neue Datenbank der Unis Innsbruck und Bozen gibt Antworten ▶ 7

Mythos auf zwei Rädern: Die Maratona



Wenn sich im Morgengrauen Tausende Radbegeisterte auf den Weg über die legendären Dolomitenpässe machen, ist es wieder Zeit für den Maratona. Das traditionsreiche Radrennen vereint sportliche Höchstleistungen mit einer einzigartigen Bergkulisse und zieht Jahr für Jahr Teilnehmer aus aller Welt an. Auch gestern wurde die Herausforderung über Grödner Joch, Campolongo, Pordoi, Sella und Giau erneut zu einem Fest des Radsports – geprägt von Ausdauer, Leidenschaft und der unverwechselbaren Faszination der Dolomiten. Bei Kaiserwetter sendete RAI2 grandiose TV-Bilder live aus Corvara. ▶ **Seiten 28 und 29**

VORAUSSCHICKT

Vereinswesen steht vor dem bürokratischen Infarkt

Jeden Sommer übernehmen Südtirols Vereine eine Mammutaufgabe: Sie organisieren Ferienprogramme und betreuen Kinder mit großem ehrenamtlichem Einsatz. Doch statt Wertschätzung wächst der bürokratische Aufwand. Formulare, Sicherheitskonzepte, Datenschutz, Abrechnungen und Dokumentationspflichten verschlingen Zeit und Nerven. Das Vereinswesen steht vor dem bürokratischen Infarkt. Wenn das Ehrenamt unter



von Evi Seebacher

Aktenbergen verschwindet, verliert die Gesellschaft mehr als nur Ferienangebote. Sie verliert Gemeinschaft, Zusammenhalt und Menschen, die Verantwortung übernehmen. Politik und Verwaltung sind gefordert, Regeln auf das notwendige Maß zu

beschränken. Vereine brauchen Vertrauen, Rechtssicherheit und einfache Verfahren – keine zusätzliche Bürokratie. Wer das Ehrenamt stärken will, muss endlich den Mut haben, es spürbar zu entlasten. Nicht mit neuen Registern, zusätzlichen Nachweispflichten oder weiteren Kontrollmechanismen, sondern mit mehr Vertrauen und praxistauglichen Lösungen.

dolomiten.bozen@athesia.it

FORST 0,0%
Citrus & Herbs
ERFRISCHEND NATÜRLICH

0,0% ALCOOL.
100% FORST.

www.forst.it

if undeliverable, please return to Bozen - Italy - TASSA PAGATA / TAXE PERCUE

60706

9 771722 735004

Foto: Freddy Plannschick

Das Steinhuhn ist taubengroß,

mit rotem Schnabel und roten Ständern sowie grauem Gefieder, markanter Gesichtszeichnung und kontrastreicher, senkrechter Flankenbänderung. Es lebt an felsigen Grashängen sowie in Weinbergen und tritt als Paar oder in Gruppen auf. Die Küken (im Bild) schlüpfen im Juni/Juli und sind Nestflüchter.



„Für die Gemeinde Moos und den Verein Museum Hinterpasseier sind Auswilderungen ein großer Beitrag zum aktiven Naturschutz.“

Museumsleiter Peter Heel



Vorsichtig, aber neugierig: Vier im hinteren Passeiertal geschlüpfte Alpensteinhühner starteten am Freitagnachmittag im Vinschgau in ihr neues Leben.

Vorsichtige erste Schritte in freier Wildbahn

NATUR: Vier genetisch reine Alpensteinhühner in den Laaser Leiten ausgewildert – Gemeinde Moos und Museumsverein Hinterpasseier setzen ihr Schutzprojekt fort

LAAS (fm). Vorsichtig bewegen sich die vier im Bunker-Mooseum in Moos gezüchteten Alpensteinhühner am Freitagnachmittag in ihr neues Zuhause in den Laaser Leiten im Vinschgau: Tierpfleger Gernot Reich nahm das erste Exemplar aus der Transportbox, es flog sofort davon und versteckte sich, während die anderen zunächst aus der Kartonschachtel spähten und diese dann selbst verließen.



Schritt für Schritt bewegten sich die drei Vögel bergwärts und suchten dann in einem Strauch Schutz – als Meister der Tarnung waren sie zeitweise unauffindbar. Das abwärts geflogene Tier werde sich mit den anderen Exemplaren zusammenfinden, sagte Gernot Reich (im Bild), der im „Moo-

seum“ für die Tierwelt verantwortlich zeichnet. Alle vier kommunizieren untereinander. Mit seinem Fernglas hielt Reich auch Ausschau nach weiteren Steinhühnern in der Umgebung.

„Die Gegend hier ist ideal für die Auswilderung“, berichtete er. „Es ist ein besonderes Gebiet. In kurzer Zeit habe ich bereits viele interessante Vogelarten beobachten können, darunter Mönchsgasmücke, Wiedehopf, Neuntöter, Hausrotschwanz, Rabenkrähe, Ringeltaube und Zaunkönig.“ Besonders der Wiedehopf

und der Neuntöter seien selten.

Seit 2022 wird im Bunker-Mooseum in Moos das genetisch reine Alpensteinhuhn gezüchtet. Insgesamt wurden bisher bei vier Auswilderungen 20 Exemplare freigelassen – zwei besonderte sollen heuer noch folgen. Und die diesjährige Schlüpfphase ist noch nicht abgeschlossen, insgesamt bis zu zehn Küken könnten im „Mooseum“ zur Welt kommen.

Am Freitag übergaben Museumsleiter Peter Heel vom Verein Museum Hinterpasseier und Reich zwei geschlechtsreife Paare

– jeweils einjährige Hähne und Hennen – der Natur. „In den Laaser Leiten gibt es bereits einen Bestand an Alpensteinhühnern, zudem sind sie eine Zählstelle des Amtes für Wildtiermanagement, mit dem wir gut zusammenarbeiten“, so Heel. Erfreulich sei, dass ausgewilderte Steinhühner des „Mooseums“ laut Senderdaten und Sichtungen bewiesen hätten, dass gezüchtete Tiere in der Natur überlebensfähig seien.

Für die Gemeinde Moos als Besitzerin der Tiere, die sie kostenlos zur Auswilderung bereit-

stelle, und für den Museumsverein sei die Auswilderung ein Beitrag zum Naturschutz, so Heel. Das „Mooseum“ sei Südtirols einzige Zuchtstation für genetisch reine Alpensteinhühner und eine von zwei in Italien. Interesse kommt auch aus Innsbruck: Eine Zusammenarbeit mit dem Alpenzoo sei denkbar. © Alle Rechte vorbehalten

BILDER auf abo.dolomiten.it

VIDEO auf abo.dolomiten.it

VOM WINDE VERWEHT?

MUSS NICHT SEIN! JETZT DIGITAL LESEN



3 Monate digital lesen für nur

29,90€

anstatt 93,00€



Hier anmelden

Angebot gültig bis 21. August
dolomiten.it/sommer

